

men ³¹⁾. Im Hinblick hierauf und auf die sonst angeführten Gesichtspunkte, insbesondere das Interesse des Rates an einzelnen der vorgeschriebenen Regelungen, habe ich angedeutet, daß als treibende Kraft vielleicht der Rat der Stadt Goslar zu betrachten sei. Nicht ausgeschlossen erscheint mir jedoch nunmehr auch, daß der Anstoß zur Anfertigung des Schriftstücks vom 23. 6. 1310 von dem Kloster ausgegangen sein kann und daß sich hieraus manche der zu beobachtenden Eigentümlichkeiten der Aufzeichnung ³²⁾, das Fehlen einer Gegenurk. des Rates und die Aushändigung der Urk. an Goslar im Verfolg der Abmachungen des Jahres 1424 erklären lassen. Bei der Dürftigkeit der Überlieferung kann wohl in dieser Richtung zur Zeit eine ganz bestimmte Entscheidung nicht gefällt werden. Aber es muß m. E. doch dabei bleiben, daß die Vorgänge vor oder nach dem Eintritt von Walkenried mit $\frac{1}{4}$ in die Großgewerkschaft des Jahres 1418 am ehesten geeignet sind, eine Erklärung für die Herstellung der Fälschung um diese Zeit zu bieten und daß sie die Sachlage besser zu entwirren und mit dem sonstigen Quellenbestand in Einklang zu bringen vermögen, als es auf dem von Z y c h a und B o r n h a r d t beschrittenen Wege möglich ist. Daher wird auch von diesem Standpunkt aus die Annahme der Unechtheit der Urk. vom 23. 6. 1310 zu vertreten und der Anlaß zu der Fälschung in den um 1418 herrschenden Verhältnissen zu erblicken sein.

III. Bergordnungen, Statuten und ähnliche Aufzeichnungen

a) Allgemeines

Mit den größeren Niederschriften über das Goslarer Bergwesen, die in Gestalt von Bergordnungen, Bergstatuten und ähnlichen Aufzeichnungen vorliegen, hat sich zuletzt W. B o r n h a r d t befaßt in dem ertragreichen Aufsatz „Der Oberharzer Bergbau im Mittelalter“ ³³⁾. Seine Darlegungen gelten vor allem der Bergordnung Herzog Albrechts von Braunschweig für den Harz vom 25. 4. 1271 ³⁴⁾, dem Goslarer Bergrecht aus der Mitte des 14. Jh.s ³⁵⁾ und den einigen Hss. des Bergrechts

³¹⁾ AUF. 7, 189 f.

³²⁾ Vgl. hierzu und zum folgenden AUF. 7, 177 f.

³³⁾ Arch. f. Landes- u. Volkskunde v. Niedersachsen Heft 19 (1943) 449 bis 502.

³⁴⁾ UB. Goslar 2, 169.

³⁵⁾ Näheres unten S. 145 f.